

# Dillenburger Nachrichten

mit Illustrirter Gratis-Bellage „Neue Lesehalle“.

— Unabhängiges Organ —

der werktäglichen Berufsklassen in Stadt u. Land, des gewerblich. u. kaufmännischen Mittelstandes, der Beamten, der Landwirtschaft sowie des Arbeiterstandes.

erscheinen am allen Wochentagen. — Bezugspreis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 M., durch die Post bezogen 1,50 M., durch die Post ins Haus geliefert 1,92 M.

Verlag u. Exped. Dillenburg, Haigerstr. 9.

Preis für die einspaltige Zeitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen pro Zeile 40 Pf. Anzeigen finden die weite Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Druck v. Emil Anding, Buchdruckerei, Herborn.

Nr. 103.

Sonntag, den 3. Mai 1914.

8. Jahrgang.

## Politische Wochenschau.

Nach vierwöchiger Osterpause hat der Reichstag seine Arbeiten wieder aufgenommen. Wie üblich, standen Petitionen auf der Tagesordnung, doch kam man über die erste der vorliegenden am ersten Tage nicht hinaus, indem man sich weitlich über die Vor- und Nachteile des Impfens stritt. An den folgenden Tagen besaßte man sich in teilweise sehr erregten Auseinandersetzungen mit dem Nachtragsetat der Budgetkommission, zur Abwechslung noch einmal mit der Impffrage und schließlich mit einer sozialdemokratischen Interpellation über die Dringlichkeit der Einführung einer Verfassung in den beiden Mecklenburg; natürlich gab der Staatssekretär zu letzterem Punkte die kurze und bündige Erklärung ab, daß von Reichsgeringen, ob der Reichstag geschlossen oder nur vertagt werden sollte, sind so ziemlich verstimmt, nachdem die Regierung, wenn auch nicht formell, ihr Einverständnis mit dem Vorschlag einer Vertagung zu erkennen gegeben hat.

Die mit Spannung erwartete Aussprache im Reichs-

-haushalt-Ausschuß über die auswärtige Politik brachte keiner Deftlichkeit, wie man schon bei derlei Anlässen gewohnt ist, nichts Neues, zumal des Staatssekretärs von Jago. Ausführungen zum größten Teil „vertraulich“ waren. Aber auch die im

preußischen Abgeordnetenhaus

geführten Verhandlungen bewegten sich im großen ganzen in nicht besonders interessanten Bahnen. Bevor man mit dem Kleinbahn-Gesetzentwurf zum Ende kam, hatte man den Staats der Finanzverwaltung, der Staatschuldenverwaltung, des Abgeordneten- und des Herrenhauses einen Tag gewidmet, um zu Beginn der Woche den Kultusetat in Beratung zu nehmen, der wahrscheinlich längere Zeit das Haus beschäftigen dürfte.

Wohl auch außerhalb der schwarz-gelben Grenzpfähle wurde

die Erkrankung des Kaisers Franz Joseph mit großer Sorge verfolgt, zumal bei dem hohen Alter des Patienten jede Störung des körperlichen Wohlbefindens an sich bereits als bedenklich angesehen werden muß. Wenn man die außerordentliche Bedeutung der autoritären Persönlichkeit dieses Monarchen für Österreich-Ungarn und die politische Stellung der bestreunten Doppelmonarchie in Rücksicht zieht, so muß man es mit Freuden begrüßen, daß die letzten Frühlingstage dem freien Herrscher eine bemerkenswerte Erholung gebracht haben.

Zur Eröffnung der österreichisch-ungarischen Delegationen gab der Minister des Auswartigen, Graf Berchtold, außer einem sehr umfangreichen „Rotbuch“ von 926 diplomatischen Aktenstücken ein

Exposé über die internationale Lage der Donaumonarchie, das leider wirklich nicht nur nichts Neues brachte, sondern offensichtlich der Erörterung aktueller politischer Fragen aus dem Wege geht und viele Widersprüche einfach offen läßt. Geradezu komisch muß es z. B. erscheinen am gleichen Tage der Präsident der österreichischen Delegation von der allgemein bekannten österreichischen Propaganda Aufzüge in den östlichen und südlichen Grenzländern und der verantwortliche Leiter der Politik von dem „andauernd freundlichen Charakter“ des Verhältnisses zum Jarenreich sprachen!

Das Ergebnis der französischen Kammerwahlen steht allerdings nur soweit man die Hauptwahlen in Be tracht ziehen kann, nunmehr fest, und danach sind bisher keine wesentlichen Verschiebungen in den Parteiverhältnissen zu verzeichnen, da die einzelnen Parteien im großen und ganzen ihren Besitz behauptet haben. Da aber am 10. Mai noch 251 Stichwahlen abzuhalten sind — ein Zeichen der beispiellosen Parteizersplitterung —, wird ein endgültiges Urteil darüber, wie die neue Kammer aussehen wird, erst möglich sein, wenn einmal alle Wahlvotum vorliegen und klassifiziert sind.

Der Streich der Ulsterleute, die in der letzten Nacht mit einem Schlag den Land schwässen, hat

die Lage in Irland

mit einem Schlag bedeckt und verschärft. In London aber darf man immer weiter über Maßregeln, hat wohl auch ein Panzergeschwader vor Belfast stationiert, aber vorläufig scheint dieses Aufgebot von Schiffen neben dem gewiß auch beachtlichen Zweck der Einführung dazu bestimmt zu sein, eine Art polizeiliche Rolle durchzuführen,

womit die Landung weiterer Waffentransporte zu verhindern. Wieder einmal bereitet man beiderseits im Unterhause

Reaktionäre jeden aller Ernstes sich auf den Standpunkt

zu stellen, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird, um sie zu Peine rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rücksichten

der Südtage gestellt zu haben und davon überzeugt zu sein, daß man ihnen ernsthaft nie zu Leibe rücken wird,

daß sie zu Leibe rücken kann, weil es der Rü



**Frankfurt a. M.**, 1. Mai. (Verschiedenes.) Das Gram über den schlechten Lebenswandel seiner Frau zwölfe lebte abend ein Kellner sich und seine Kinder durch Läden, zu vergessen. Sie waren sich benutztlos, als sie von der heimkehrenden Frau aufgefunden wurden. Nach langeren Bemühungen konnte man die Lebensüberdrüssigen wieder ins Leben zurückrufen. — In der städtischen Kinderzelle befindet sich seit Sonnabend ein etwa fünfjähriger Junge, der sich Christian Hammel nennt und bis heute noch nichts als vermisst angemeldet wurde.

**Bad Homburg v. d. H.**, 1. Mai. Gestern abend während eines schweren Gewitters ein Blitzeinschlag in das neuerrichtete Magazin. Er richtete verschiedene kleinere Beschädigungen an. Unter den zahlreichen Besuchern der Saalburg, die sich in die unmittelbar neben dem Magazin belegene Exerzierhalle geflüchtet hatten, entstand eine Panik.

**Wibbel**, 1. Mai. In der verschlossenen Wohnung des Arbeiters Zinnkann brach gestern nachmittag ein Brand aus. Als Passanten, die durch den Rauch aufmerksam geworden waren, in die Wohnung eindrangen, fanden sie die beiden zwei und fünf Jahre alten Kinder der Zinnkannschen Familie in dem brennenden Zimmer bereits bewußtlos vor. Es gelang nach angestrengten Bemühungen, die Kinder wieder ins Leben zurückzurufen. Auch das Feuer konnte lokalisiert werden. Das Unglück ist auf das leidige Spiel mit Streichhölzern zurückzuführen.

**Höchst a. M.**, 1. Mai. Keine Eisenbahn dürfte in ihrer Chronik mehr Unglücksfälle zu verzeichnen haben, als die Höchst-Königsteiner. Auf dem hiesigen Bahnhof stieß ein Zug dieser Linie mit einem Arbeitszug zusammen, wobei mehrere Wagen erheblich beschädigt, Menschenleben jedoch nicht verlegt wurden.

**Fulda**, 1. Mai. Bei dem Gewitter, das gestern über die Umgegend zog, wurde in Rothemann die Frau des Maurers Müller von einem Blitzeinschlag getroffen und sehr schwer verbrannt. Ihre 12jährige Tochter wurde von dem Lustbrand niedergeworfen und blieb längere Zeit bewußtlos liegen.

### Die Mordtat in Crainfeld.

**Crainfeld** (Oberhessen), 1. Mai. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Gießen wurde gestern auch der des Mordes beschuldigte junge Hofmann aus Salz aus dem Herkunftsgerichtsgefängnis entlassen, da es ihm gelungen sein soll, sein Alibi für die Mordnacht nachzuweisen. Diese Maßnahme des Gerichts steht im Widerspruch zu der Einsicht einzelner Sachverständiger. Gerade in den Kreisen der Frankfurter Kriminalpolizei, soweit sie durch ihre Sachverständigen an der Untersuchung beteiligt war, hält man aufgrund des vorliegenden Materials die Entlassung Hofmanns für versucht. Gerichtschemiker Dr. Popp (Frankfurt) wird das Ergebnis seiner mikroskopisch-chemischen Untersuchung bereits dieses Tage vollenden und den Behörden bekannt geben.

### Eisenbahnkatastrophe in Rheinhessen.

**Niedersaulheim**, 1. Mai. Ein folgenschwerer Zusammenstoß trug sich heute vormittag kurz nach 8 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof zu. Der um 8.11 Uhr fällige Personenzug 437 fuhr bei der Einfahrt in den Bahnhof auf den Güterzug 8100, dessen Maschine in der Einfahrtswicke der freien Strecke stand. Der Lokomotivführer hatte es ansehen übersehen, daß das Einfahrtssignal nicht gegeben war. Er gab, als er die drohende Katastrophe sah, zwar sofort Bremsen, doch es war bereits zu spät. Mit furchtbaren Geschwindigkeit rasteten die Maschinen gegeneinander und bohrten sich ineinander, um dann aus den Schienen zu springen. Die Packwagen beider Züge und ein Personenwagen wurden plattengeschoben und vernichtet. Andere Wagen erlitten schwere Beschädigungen. Leider forderte die Katastrophe mehrere Opfer. Der Lokomotivführer Lehr (Alzen) und sein Begleiter Guttantin aus Wörstadt und die 17jährige Witwe Weibel aus Bonnheim. Außerdem wurden mehrere Personen schwer und etwa 15 Personen leicht verletzt. Den Verletzten brachten die Sanitätskolonnen der Nachbarorte und Niedersaulheims in kürzester Frist Hilfe. Die Einwohner Niedersaulheims kamen sofort ins Mainzer Rochus-Hospital. Ein Rettungszug aus Mainz traf nach einer Stunde auf dem Unfallplatz ein. Beide Lokomotiven, sowie mehrere Wagen sind völlig unbrauchbar geworden und werden an einer Stelle abmontiert. Der Verkehr muß durch Umfahrung aufrecht erhalten werden.

Wie das Rochushospital in Mainz auf Anfrage mitteilte,

Neueste Nachrichten.

### Studentenstreik.

**Berlin**, 2. Mai. Gestern abend versammelten sich die Studierenden in der Handelshochschule, um zum Falle Jastrow Stellung zu nehmen. In einer Entschließung, die einstimmig von mehreren hundert Studenten angenommen wurde, wird energisch gegen das Verhalten der Altesten der Kaufmannschaft protestiert. Durch die von prinzipiellen Gesichtspunkten ge-

leitete Benutzung eines formellen Rechts ist, so heißt es in der Resolution, die Lehrfreiheit und damit der akademische Charakter der Hochschule in Frage gestellt. Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, beschloß die Studentenschaft, in den Streik zu treten. Von Montag den 4. Mai ab werden die Studierenden den Besuch aller Vorlesungen einstellen, bis zwischen dem Dozentenkollegium und den Altesten ein Einvernehmen über die zur Sicherung der Lehrfreiheit erforderlichen Maßnahmen erzielt worden ist. Die Studenten richteten an die Dozenten den Appell, ihrerseits keine Vorlesungen mehr abzuhalten und sprechen die Erwartung aus, daß kein Mittel untersucht gelassen werde, Jastrow doch der Handelshochschule zu erhalten.

### Die verschwundenen Torpedoboote.

**Toulon**, 2. Mai. Das gesuchte Torpedoboot „174“, das auf geheimnisvolle Weise vor kurzem verschwand, ist wiedergefunden worden. Die Vermutung, daß es durch die starke Strömung abgetrieben worden sei, hat sich bestätigt. Man fand es ungefähr 1½ Meilen von den Hyères-Inseln auf. Das andere Torpedoboot, das bekanntlich aus einem kleinen Hafen von Toulon gestohlen wurde, ist trotz aller Bemühungen nicht wiedergefunden worden.

### Vom Kriegsschauplatz.

**Mailand**, 2. Mai. Der „Corriere della Sera“ erhielt aus Mexiko folgendes Telegramm. Es bestätigt sich, daß die Rebellen Zavatecas angegriffen haben. Die Gefahr eines schnellen Vormarsches auf die Hauptstadt hat sich wegen der großen Verluste der Aufständigen vor Tampico vermindert. Das Vertrauen der Bevölkerung kehrt zurück. General Maass meldet, daß er von Saltillo nach der Grenze marschiert, um amerikanische Städte zu besiegen und zwar solange, als die Amerikaner in Veracruz bleiben.

**Veracruz**, 2. Mai. Die entscheidenden Angriffe der Rebellen bei Tampico werden jeden Augenblick erwartet. 6000 Mexikaner sind in der Nähe der Stadt konzentriert und haben bereits einen Sturm durch die Kanonade ihrer Artillerie eingeleitet. Die Ausländer befinden sich in völliger Sicherheit, so daß den Kämpfern seitens der Amerikaner mit großer Ruhe entgegengesehen wird.

### Der vermisste Dampfer „Siveria“.

**New-York**, 2. Mai. Der verschollene Dampfer „Siveria“ ist einer soeben eingetroffenen Meldung zufolge an der Küste von Formosa gestrandet. Man fürchtet für das Leben der an Bord befindlichen Passagiere und Mannschaften. Ein amerikanischer Kreuzer hat die Notsignale des Dampfers aufgesangen und seinen Kurs der Hafestelle zugewandt. Ein japanisches Kriegsschiff ist ebenfalls zur Hilfeleistung abgefahren.

**Washington**, 2. Mai. Große Besorgnis herrscht hier über das Schicksal der Passagiere des Dampfers „Siveria“, der am 7. April von San Francisco nach den Philippinen abging. Das Schiff ist in der Nähe der Insel Formosa gestrandet. An Bord befanden sich 81 Passagiere erster Klasse, zumeist amerikanische Beamte, die nach den Philippinen unterwegs sind, darunter auch Frau Harrison, die Gattin des amerikanischen Gouverneurs der Insel.

**Gelsenkirchen**, 2. Mai. Ein ungeheuerer Waldbrand wütet seit gestern nachmittag 4 Uhr in den Waldungen der Gemeinden Hiesfeld, Kirchhellen, Sterkrade und Steinfeld an der westfälischen Grenze. Etwa 10 000 Morgen Wald standen bereits um 6 Uhr in Flammen. Obwohl alle Feuerwehren der Umgebung aufgeboten wurden, ist doch keine Aussicht auf Rettung des übrigen Waldbestandes vorhanden, sodass der große Komplex von etwa 40 000 Morgen dem Feuer zum Opfer fallen dürften.

**Berlin**, 2. Mai. Die Käutionen für die verurteilten Luftschiffer Berliner, Hase und Nicolay werden, wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, im Laufe des heutigen Vormittags gezahlt werden. Die Käution, die für jeden der drei Gefangenen 2000 Rubel beträgt, wird für Berliner vom deutschen Luftfahrtverein und für die beiden anderen von den Angehörigen gezahlt werden.

**Königsberg**, 2. Mai. Gestern abend kippte bei einer Bootsparty auf dem Bootsteich ein überlastetes Boot um. Vier Personen ertranken.

### Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik überlässt der Einsender die Verantwortung. Zur Aufnahme gelangen Büchsen, die dem Meinungsauftauch dienen, sofern gehalten und in der Form nicht verdeckt sind.

Schon seit Wochen ist die sonst so gangbare Friedstraße in Dillenburg mit rauhem Basaltsplitt überschrotet. Die trockene Witterung seither hat ein Festfahren der Steine nicht gestattet, der Druck der Pferdebewege war ebenfalls resultlos. So liegen nun von Anfang bis heute die starken Steine lose umher. Jeder Wanderer, Radfahrer wie Autos meiden die gefährliche Bahn. Kein Magistrats- oder Stadtverordneten-Mitglied hat Anteil an dieser Straße; nur die steuerzahlenden Anlieger und besonders Geschäftsläden, welche durch diesen rohen Zustand der Fahrbahn hart geschädigt sind. Abhilfe wäre hier dringend erwünscht. Ein Interessent.

### Juristischer Briefkasten.

Bei juristischen Briefkästen kann man jetzt 20 Pf. für Porto bezahlen.

**S. in L.** Nach der für Hessen-Nassau geltenden Landgemeindeordnung wird in Landgemeinden mit mehr als 500 Gemeindemitgliedern ein kollegialer Gemeindevorstand gebildet, der aus dem Bürgermeister, einem Beigeordneten als dessen Stellvertreter und 3 Schöffen bei nicht mehr als 2500 Einwohnern besteht (§ 45). Von der Bildung eines kollegialen Gemeindevorstandes (Gemeinderats) kann Abstand genommen werden, wenn die Gemeindevertretung nach zweimaliger, mit einem Zwischenraum von 8 Tagen vorge-

nommener Beratung darauf anträgt. Die Gemeindeversammlung muß vom Bürgermeister einberufen werden, wenn 1/4 der Mitglieder es verlangen (§ 68). Der Bescheid des Landrats, daß die letzte Volkszählung maßgebend sei, ist u. G. nicht zutreffend, sondern maßgebend ist der Zeitpunkt, in welchem tatsächlich die Zahl der Einwohner 500 überschreitet. Der Bürgermeister war jedenfalls verpflichtet, die Gemeindeversammlung einzuberufen. Dessen Weisung kann der Bürgermeister allerdings beanstanden, wenn sie deren Befugnisse überschreiten oder gegen das Gesetz sind. Gegen die Verfügung des Bürgermeisters hat der Gemeinderat, die Gemeindevertretung, die Versammlung der Verbandsmitglieder das Recht, im Verwaltungstreitverfahren zu klagen. Zuständig in 1. Instanz ist der Kreisausschuss. Die Frist zur Anstellung der Klage beträgt zwei Wochen (§§ 112, 116). Kläger können zur Wahrnehmung ihrer Rechte einen besonderen Vertreter bestellen.

### Moderne Tänze und moderne Tanzrichtung.

Ob ein moderner Tanz Tango oder Ta-Tao heißt oder sonst einen der so hübsch fremdartig klingenden Namen führt, ob er sich einführt oder „tot“ wird, das all ist sich völlig gleich. Die Hauptfache ist, daß jeder neu austauchende Tanz nicht „Modetanz“ sondern Tanz im Sinne der modernen Tanzrichtung ist. Diese erstrebt jedoch keineswegs nur neue Tänze, sondern die Tanzreform, wie wir sie zur Zeit mitmachen, erhebt den Tanz wieder zu dem, was er sein soll: Eine reizvolle, mit persönlichem Verständnis, mit Anmut und Freude ausgeführte Verkörperung des musikalischen Rhythmus; der moderne Tanz erfordert Schönheit und Ruhe der Bewegung, sowie eine durchaus elegante Figuration. Die seither üblichen Rundtänze, wie zum Beispiel der Walzer, sterben deshalb in ihrer veralteten Form aus, weil die zu Schwundelnsäulen führende, monotone und ermüdende Drehung jede Bewegungsschönheit völlig ausschließt.

Was nun die eigentlichen Modetänze anbelangt, so scheint es bei oberflächlicher Betrachtung, Sitte zu werden, daß wir die Originale der Unterkultur in unsere gute Gesellschaft verpflanzen. Vom seligen Cakewalk bis zum Tango argentino, vom Grizzly bis zum Ta-Tao, vom Turkey trot bis zu der im kommenden Winter herrschenden Furlana — alles so fremd, so exotisch. Und fast bei all diesen Tänzen immer wieder der empfehlende Zusatz: „Original“. Original-Tango, Original-Mazike, Original-Grizzly Bear, Original-Ta-Tao u. s. f. Das ist auf gut Deutsch gesagt einfach Unsinn. Denn wir können z. Bsp. doch unmöglich einen argentinischen Kaschmentanz wie den Tango in seiner ganzen vulgären Originalität in einen guten Salon einführen; und in Wirklichkeit wird dies ja auch gar nicht beabsichtigt, sondern aus einzelnen, eigenartigen Schritten und Bewegungen dieser Fremdlinge werden für die gute Gesellschaft brauchbare Tänze arrangiert und alsdann dem Geschmack des Publikums entsprechend mit jenen so interessant klingenden Original-Namen belegt. Es sind wohl moderne Tänze, doch haben sie mit dem Begriff und der verfeinerten Art der modernen Tanzrichtung sehr wenig zu tun, wenn sie nicht in absolut modern-freier Form gelehrt, gelernt und getanzt werden. Die moderne Tanzkunst wirkt in erzieherischer Weise, indem sie im Menschen den Sinn für Bewegungsharmonie und Rhythmus bildet und durch eine, in der Jugend beginnende, allgemeine Körperfertigkeit der Geschmacklosigkeit und Entnervung verhindert. Overbeck.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klose, Herborn

### Weilburger Wetterdienst.

Borausichtliche Witterung für Sonntag, den 3. Mai.

Trocken und meist heiter, nachts ziemlich kalt, Temperatur wenig geändert.



Fahrr.-Vertr.: Karl Jüngst, Herborn.  
Karl Sabm, Gusternhausen.

### Versteigerung.

Montag, den 4. Mai 1914, nachm. 2 Uhr werden in Dillenburg, Kirchberg Nr. 8

1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank,  
1 Küchenglasschrank, 1 Tisch, Stühle,  
Kleider, Leinen, 1 Herd u. 1 Grammo-  
phon nebst ca. ein Dutzend Platten  
(alles neue Sachen)

gegen Barzahlung versteigert.

Der Bürgermeister.

Ein kleiner Kindermagen kann nicht alles vertragen. Aber  
gute Suppen aus **Knorr-Hafermehl** bekommen ihm  
ausgezeichnet.

Das Paket kostet nur 30 Pf.

h

# KNORR

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Merkenbach belegenen, im Grundbuche von Merkenbach in Band 7 Blatt 252 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Mehgers Rudolf Tropp in Merkenbach** eingetragenen 7 Grundstücke (darunter das Wohnhaus) am 20. Mai 1914, vormittags 11 Uhr durch das unterzeichnete Gericht in der Bürgermeisterei in Merkenbach versteigert werden.

**Herborn**, den 28. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Rodenroth belegenen, im Grundbuche von Rodenroth Bd. 7 Blatt 224 und 225 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landmanns **Jakob Heinrich Theis II. in Rodenroth**, bzw. auf den Namen der Eheleute Landmann Jakob Heinrich Theis II. und Katharina Henriette geb. Reul daselbst eingetragenen 29 Grundstücke (darunter das Wohnhaus) am 8. Juli 1914, nachmittags 3½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht auf dem Bürgermeisteramt Rodenroth versteigert werden.

**Herborn**, den 8. April 1914.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Wegen Abwaltens des Vizinalweges nach Uetersdorf ist derselbe vom 4. bis 13. Mai gesperrt.

**Burg**, den 30. April 1914.

Der Bürgermeister: Kimpel.

## Adressen-Tafel.

### Herren- und Damen-Konfektion

Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herborn  
Hauptstrasse 74. Deutsche- u. engl. Stoffe Hauptstrasse 74.

### Cigarren-Spezial-Geschäft

Telefon 284. Otto Ströhmann, Herborn, Bahnhofstrasse 10.

### Glas-, Porzellan- und Emaillewaren

Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse

### Konfektion- und Modewaren

Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

### Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse  
Große Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln  
Allein-Verkauf der hochfeinen Marke „Thuringia“

### L. Rühling, Herborn, Hauptstrasse

Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln  
Allein-Verkauf der weltberühmten Marke „Mercedes“.

### Kurz-, Weiss- und Wollwaren

Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

### Haus- und Küchen-Geräte

Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

### Tapeten-Lager

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn

### Wäsche- und Aussteuer-Artikel

Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

### Hanf- und Drahtseilerei

Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse  
Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

### Wund-, Tisch- und Hängelumpen

Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

### Polster-Möbel- und Dekoration

Carl Bömer, Herborn, Hauptstr. 1  
Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung  
kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Linoleum, Linersta

### Lacke, Farben, Pinsel

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

### Chemische Wascherei u. Färberel

Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

### Herren- und Damen-Frisier-Salon

Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21—23  
sach dem neuesten Stile eingerichtet. Anfertigung sämtl. Haararbeiten

## Wir empfehlen billig:

**Sommerhosen, Sommerjopp. n., Luströcke,  
Maurerjacken, Regattakittel,  
blau leinene Jacken und Hosen, Eisenfestsachen, Zwirnhosen,  
Moleskinhosen, Manchesterhosen, Buxinhosen, Baumwollhosen,  
Knabenblousen, Waschanzüge und blaue Waschhöschen  
Moderne Anzüge für Herren, Jünglinge und Knaben  
Zurüstgesetzte Herren- u. Knabenanzüge  
zu denkbar billigen Preisen.**

## Achtung!

Dieser Tage wurde von amtsgerichtlicher Seite bekannt gegeben, daß die Firma **Pedder & Comp.** erloschen sei. Des allgemeinen Interesses wegen bemerkten wir hierzu, daß unsere Firma nicht damit gemeint war, sondern zwei junge Leute, die Delikatessenwaren verkaufen, wovon der eine Herr in Würgendorf und der andere in Herborn, Bürgerlandstraße wohnt.

Unsere Firma besteht weiter und zeichnet nach wie vor

**Ernst Becker & Comp.**

## Für Damen:

Mousseline, Cattune und Satins  
feine leichte Blusenstoffe  
Spitzenkragen, Gürtel, Schürzen  
in größter Auswahl billig.  
Unsere Preise sind, wie allgemein bekannt,  
äußerst billig.

**Ernst Becker & Co.  
Herborn**

neben dem Gasthof zur Sonne.

## PIANINOS :: FLÜGEL :: HARMONIUMS

Vertretung von Steinway & Sons, Bechstein, Berdux, Feurich, Hofberg, Kuhse, Mannborg, Neumeyer, Perzina, Schiedmayer, Thürmer. Billigste bis hochfeinste Modelle. Höchster Bar-Rabatt. Kleine Raten. Langjährige Garantie.

### Pianos und Harmoniums zu vermieten

(2—12 Mark monatlich), bei Ankauf Mietgutschrift. Werkstätte für alle Reparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos — Pianola — Phonola. Welte-Mignon-Piano. — Phonola-Piano.

**WILH. RUDOLPH in GIESSEN**

Gressh. Hess. Hoflieferant

Fernsprecher 389

Seltersweg 91

## Laden

in allerbester Lage der Siedlung Herborn, mit od. ohne Wohnung  
zu vermieten  
Näh. in der Expd. d. Raff. Befreiung

## Wieje

in der Au zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Raff. Befreiung

## Lehring

mit guter Schulbildung sofort gesucht.

## Balzer & Nassau

Herborn.

## Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten.

Zu erste in der Expd. d. Raff. Befreiung

## Kinderwagen

zu verkaufen.

Herborn. Bürgerlandstr.

## Gesucht in Herborn

eine moderne

## Wohnung

mit 4—5 Zimmern der ersten Reihe. Juni 1914. Gest. öffentl. mit Preisangabe unter d. Befreiung

an die Expd. d. Raff. Befreiung

## Elektromotor

1 pferd. mit Anlasser u. Sitztafel zu verkaufen. in der Expd. d. Raff. Befreiung

## Wäscher Trapp

ist die neueste Erfindung, wascht in vier Minuten soviel wie eine Wäsche in 20 Minuten, Preis nur 6,50 Mk., empfohlen.

C. H. Dopp, Herborn.

## Den Interessenten möchten wir kennen



Prachtatalog auf Anfrage. Vertreter gesucht.

**Deutsche Fahrradwerke Sturmbock**  
Gebr. Grüttner, Berlin - Halensee 100

## Ritter'sche Dampfziegeleien Wallau.

Maschinen-Fabrik und Lager in Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Motoren, Eisenwaren. Spezialität: Waschmaschinen Rapid u. Gnom, überall vorzügl. bewährt, schonen die Wäsche, sparen Zeit, Arbeit und Geld. Sehr preiswert. — Gebrauchte Benzinmotoren sehr billig abzugeben. — Vertreter: Ferd. Bender, Herborn.

## Eben-Eyer-Kapelle

(Methodistengemeinde)

Dillenburg, Oranienstrasse

Sonntag, den 3. Mai, Predigt

Vorm. 9½ Uhr Sonntagsschule

10½ Uhr Sonntagsschule

Abends 8½ Uhr Predigt

Mittwoch, abends 8½ Uhr Bibelstunde

Bibelstunde.

## Kirchliche Nachrichten

Vereinshaus Herborn

Montag, abends 9 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindesaal

und Jünglingsverein.

Dienstag, abends 8 Uhr Räthverein.

Mittwoch abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Donnerstag, 8½ Uhr Gesangsfest des gemischten Chors

Freitag abends 9 Uhr Geburtstunde.

Samstag, abends 9 Uhr Samstagstunde des Männer-

Jünglingsvereins.

## Millionen

gebrauchen gehen

## Husten

Heiserkeit, Rassel, Verschleimung, Krämpfe- und Hustenhusten

## Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

not. vogl. Seug nisse von Arzten u. Privaten ver-

bürgen den sicheren Erfolg

Arztes best. bekämpfende

und wohltheilende Bonbons.

Tablet 25 Pfz., Dose 50 Pfz.

Zu haben bei:

G. W. Hoffmann in Herborn

Carl Mährlein in Herborn

Ernst Piets Nachf. in Dillenburg

## Der Unterricht in Modernen Tänzen

beginnt am 12. Mai.

Weitere Anmeldungen erbitten baldgegl.

### Tanzmeister Overbeck

Frankfurt a. M. Herborn.

## Kegelclub „Alle Neun“, Herborn

Heute Samstag abend: Versammlung

Der Vorstand.

## Pflichtfeuerwehr Dillenburg.

Mittwoch, den 6. Mai, abends 6½ Uhr, bei der neuen Schule. — Es haben zu erscheinen: alle männlichen Einwohner vom vollendeten 20. bis vollendeten 40. Lebensjahr, welche noch keiner Abteilung zugeteilt sind und über 1 Jahr in Dillenburg anwesend sind.

### Übungen:

Freitag, den 8. Mai, abends 6½ Uhr, bei der neuen Schule. Es haben sämtliche Mannschaften zu erscheinen. Zu spätes Erscheinen und Fehlen wird bestraft. Nur begründete Entschuldigungen können auf dem Rathause vorgebracht werden.

## Verträge mit Eigentumsvorbehalt

sind vorzüglich.

## Druckerei Anding.